

Jugend & Lagotto-Camp in Uettlingen

Voller Spannung erwarteten wir am Pfingstsonntagmorgen die Kinder und ihre Lagotti auf dem Bio-Bauernhof Schädeli in Uettlingen. Nach kurzer Zeit war erklärt, wo was auf dem Hof zu finden war und jeder hatte sein Schlaflager im Heu schon bezogen. Bereits die Vorstellungsrunde war die erste Aufgabe, galt es doch mit seinem Lagotto im Slalom um die anderen Kinder mit Hund (Teams) zu laufen. Die Gruppen waren von uns bereits im Vorfeld eingeteilt worden. Kriterium war vor allem das Alter des Hundes und erst in zweiter Linie das Alter der Hundeführerinnen.

Nach dem gemeinsamen Essen, welches während des ganzen Camps liebevoll von Sarah zubereitet wurde, starteten auch schon die Gruppenarbeiten. Die eine Gruppe spazierte mit Katy zum Hundeplatz – Danke Marco, dass wir diesen Platz benutzen durften! Auf dem Hundeplatz bekamen die Teams eine Einführung ins Agility von Katy und Marco führte ins Apportieren ein. Eine andere Gruppe arbeitete mit mir am Gehorsam und lernte Kunststückchen und wie man sie dem Hund beibringt. Wir durften den herrlichen Garten des Bauernbetriebes benutzen. Gleich nebenan war Fränzi mit einer Gruppe am Werken mit Lagottohaaren. Es entstanden hübsche „Guddiesäckli“ und Spielbälle. Zusätzlich nahm jedes Kind einen Pfotenabdruck des Hundes, welche dann eingerahmt wurde. In der Pause lagen bereits viele Kinder im Heu und die Hunde schliefen in ihren Boxen. Nach dem Nachtessen bestand die Möglichkeit aus zwei Themenbereichen auszusuchen, Stephan bot einen Spaziergang mit Kräutersuche an. Bei mir gab es eine theoretische Einführung ins korrekte Trüffelsuchen und anschliessend praktische Übungen dazu. Nach der Feedbackrunde verzogen sich alle Teams ins Heu. Dort wurde noch lange ausgetauscht und gelacht, bis dann doch noch Ruhe einkehrte.

Auch am Sonntag wurde mit Feuereifer in den verschiedenen Gruppen gearbeitet. Nun hatten alle Kinder sich in jeder Disziplin mal üben können. Selbst in den Pausen wurde fleissig geübt oder spaziert. Doch wir legten auch grossen Wert darauf, dass sich die Hunde erholen konnten, und verordneten Ruhe in der Box oder am Zaun angebunden. Wie immer war es unglaublich zu sehen, wie friedlich die 15 anwesenden Hunde untereinander waren, auch die Kinder waren aufgestellt und halfen sich gegenseitig wo immer es ging. Nach dem Nachtessen brachen wir zur Schatzsuche auf. Was wohl in der von Stephan gezimmerten Schatzkiste war?

Diese Nacht war viel schneller Ruhe im Heu und alle waren leicht nervös und gespannt auf die bevorstehende Olympiade am Pfingstmontag. Es galt 8 Posten zu absolvieren. Bewertet wurde nicht nur die Fertigkeit des Teams, sondern auch der Umgang mit dem Hund. Es war eine Freude zu sehen, wie die Teams arbeiteten und was sie erreichten. Am Ziel warteten schon die gebratenen Würste und während alle mehr oder weniger erschöpft in ihren Stühlen hingen, spielten die Hunde miteinander auf der eingezäunten Hundeplatzwiese.

Plötzlich kam Hektik auf, das Lagerende nahte. Alle Teams wurden mit dem Auto zurück zum Hof gefahren – wir haben nicht schlecht gestaunt, dass viele Eltern schon viel zu früh auf dem Hof standen um ihre Kinder abzuholen, oder vielleicht um noch etwas mehr von Camp-Betrieb mitzubekommen? Doch wie soll man die Preisverleihung und Diplomübergabe machen, wenn noch nicht fertig ausgewertet ist? Oder wie kann man

Kaffee und Kuchen servieren, wenn man den ganze Zeit bei der Olympiade und beim Z'mittag mitgeholfen hat? Die Kinder hätten noch gerne für die Aufführung geübt, doch wie soll das funktionieren, wenn man auch gerne seinen Eltern möglichst schnell, möglichst viel erzählen will?

Irgendwie kam dann doch alles zustande – die Kinder improvisierten geschickt und begnügten sich mit Kleinvorführungen. Sara und Theo zauberten auch noch den Zvieri hin und schlussendlich waren auch die Diplome und der Gabentisch bereit. Beim gemütlichen Zusammensitzen klang das Camp aus. Beim Verabschieden fragten bereits die ersten Kinder, ob das Camp auch im kommenden Jahr statt finden würde.....

Kaum waren alle Eltern mit ihren Kindern verschwunden, breitete sich eine eiserne Müdigkeit unter allen Leitenden und Helfenden aus. Ich möchte es nicht unterlassen nochmals ihnen allen und auch den Kuchenbackenden Eltern, herzlich zu danken für ihren Einsatz!

Jacqueline Egger

Berichte der Kinder aus dem Jugend & Lagotto – Camp

Samstag 30. Mai

Zuerst stellten wir uns gegenseitig vor. Dann haben wir die Gruppen gemacht. Es gab Rot, Blau und Grün. Die Gruppe Grün hat als erstes ein „Gudisäckli“ gefilzt. Gruppe Rot machte Kunststückchen und Geschicklichkeit und Gruppe Blau ging zum Hundeplatz und machte Agility. Am Abend lernten wir, wie man trüffelt. Zum Schluss suchten wir die versteckten Trüffel mit unseren Hunden am Kanal. - Anna-Lena Schädeli 9 J.

Sonntag 31. Mai

Es war morgens um 6.45 Uhr. Bobito winselte so laut, dass wir alle aufwachten. Ich ging mit der Gruppe Grün auf den Agilityplatz. Da zeigte uns Katy, wie man es machen sollte. Nach einer Weile kam Marco und brachte uns das Apportieren bei. Am Nachmittag kam ich und meine Gruppe zu Jacqueline wo wir ein paar Kunststücke, wie zum Beispiel „Slalom unter den Beinen hindurch“ und vieles mehr lernten. Am Abend gingen alle auf eine Schatzsuche in den Wald. Ich führte Joya. Als wir am Ziel waren und den wirklichen Schatz suchen durften, riss mich Joya in ein Rasenstück und ich zog sie einfach weg. Da kam Ava und zog genau an den gleichen Ort hin, doch auch Jana zog sie weg. Da mischte sich Jacqueline ein und fragte, warum sie Ava weg ziehe. Jana wusste es auch nicht und tatsächlich fand Ava den Schatz dann genau dort. Es war für alle von uns ein Taschenmesser und ein Hundespielzeug und Hundeguezli drin. Danach spazierten wir wieder nach Hause zurück und machten die Tages-Rückblick-Runde. Anschliessend gingen wir ins Bett, bzw. ins Heu. Nicht zu vergessen, Ava ist heute 4 Jahre alt geworden. - Patricia Kneubühl 14 J.

Montag, 1. Juni

Heute müssen wir leider schon wieder abreisen, doch zuerst blicken wir auf einen sehr schönen Tag zurück. Um 9 Uhr liefen wir vom Bauernhof in 2er und 3er Gruppen los. Wir lösten viele Posten mit unserem Hund auf dem Weg zum Hundeplatz. Beim Hundeplatz

angekommen, gab es ein feines Zmittag. Nach einer lustigen Autofahrt zurück zum Bauernhof, erwarteten uns schon die ersten Eltern. Nun geht es weiter mit einer kleinen Vorführung, was wir so gelernt haben, der Rangverkündigung von unserem Postenlauf und schliesslich mit einem feinen Dessert. - Michèle Frank 12 J.